

Aus
John und Tina Chen,
Chinesische Pharmakologie,
Band 1

Verlag Systemische Medizin

Dāng Guī Angelicae Sinensis Radix



當歸 当归

Pinyin-Name *Dāng Guī*

Wörtliche Übersetzung „Zustand der Rückkehr“, „[Du] sollst zurückkehren“

Andere chinesische Namen *Xi Gui, Gan Gui, Quan Dang Gui, Qin Dang Gui, Yun Dang Gui, Chuan Dang Gui*

Originalquelle *Shen Nong Ben Cao Jing* (Die Materia Medica des göttlichen Landmannes), vermutlich Östliche Han-Dynastie

Deutscher Name Chinesische Engelwurz

Botanischer Name *Angelica sinensis* (Oliv.) Diels (*Dang Gui*)

Pharmazeutischer Name *Angelicae Sinensis Radix*

Eigenschaften Süß, scharf, warm

Leitbahnen Herz, Leber, Milz

Chinesische therapeutische Wirkungen

Tonisiert das Blut

Herz- und Leber-Blut-Mangel: Zu den Symptomen eines Herz- und Leber-Blut-Mangels gehören Anämie, blasse

Gesichtsfarbe, spröde Nägel, trockene Haare, Schwindel, verschwommenes Sehen und Palpitationen. *Dang Gui* (Angelicae Sinensis Radix) ist von Natur aus warm und eignet sich deshalb am besten für Kälte-Typ-Patienten mit Blut-Mangel. Es behandelt außerdem Bauchschmerzen, die auf Blut-Mangel und Kälte zurückzuführen sind.

- Blut-Mangel: *Dang Gui* mit *Shu Di Huang* (Rehmanniae Radix Praeparata), *Bai Shao* (Paeoniae Radix Alba) und *Chuan Xiong* (Chuanxiong Rhizoma) kombinieren, um die Blut tonisierende Wirkung zu steigern. **Beispiel-Rezeptur:** *Si Wu Tang* (Vier Arzneien Dekokt). Diese Rezeptur tonisiert das Blut, reguliert den Menstruationszyklus und wird bei unterschiedlichen Mustern von Blut-Mangel eingesetzt.
- Blut- und Qi-Mangel: mit *Huang Qi* (Astragali Radix) kombinieren. **Beispiel-Rezeptur:** *Dang Gui Bu Xue Tang* (Angelicae Sinensis Radix Dekokt zur Tonisierung des Blutes). Diese Rezeptur wird allgemein als Tonikum bei Müdigkeit und Schwäche nach der Geburt verwendet.
- Milz- und Herz-Mangel, die durch Schlaflosigkeit mit übermäßigem Träumen und Sich-Sorgen, Müdigkeit, Palpitationen, Vergesslichkeit und Einschlafschwierigkeiten charakterisiert sind: *Dang Gui* mit *Ren Shen* (Ginseng Radix et Rhizoma), *Bai Zhu* (Atractylodis Macrocephalae Rhizoma), *Long Yan Rou* (Longan Arillus), *Suan Zao Ren* (Ziziphi Spinosae Semen) und ähnlichen tonisierenden Arzneien kombinieren. **Beispiel-Rezeptur:** *Gui Pi Tang* (Dekokt, das die Milz wiederherstellt).
- Blut-Mangel mit Mangel-Hitze-Symptomen, Hitzewallungen, Reizbarkeit, rote Wangen: zusammen mit *Mu Dan Pi* (Moutan Cortex), *Di Huang* (Rehmanniae Radix), *Chi Shao* (Paeoniae Radix Rubra) und *Huang Qin* (Scutellariae Radix) verwenden.
- Schmerzen und Kälte in Epigastrium und Abdomen aufgrund von Blut-Mangel sowie Milz- und Magen-Mangel: *Dang Gui* zusammen mit *Sheng Jiang* (Zingiberis Rhizoma Recens), *Gui Zhi* (Cinnamomi Ramulus), *Bai Shao* (Paeoniae Radix Alba) und *Yi Tang* (Malto-sum) verwenden. *Dang Gui* wird gewöhnlich mit Lamm gekocht, um eine Suppe zuzubereiten.

Belebt die Blutzirkulation und lindert Schmerzen

Menstruationsstörungen: Blut-Mangel, Blut-Stagnation oder Qi-Stagnation verursachen Menstruationsstörungen wie z.B. einen unregelmäßigen Menstruationszyklus, Dysmenorrhö, Amenorrhö und andere gynäkologische Erkrankungen. Wegen seiner warmen Eigenschaft und seiner Funktion, das Blut zu nähren und die Blutzirkulation zu beleben, ist *Dang Gui* am besten für die Behandlung von Menstruationsstörungen vom Kälte-Typ mit Blut- und Qi-Stagnation geeignet.

- Amenorrhö aufgrund von Blut-Mangel und -Stagnation: *Dang Gui* mit *Hong Hua* (Carthami Flos), *Tao Ren* (Persicae Semen), *Chuan Xiong* (Chuanxiong Rhizoma) und *Chi Shao* (Paeoniae Radix Rubra) kombinieren. **Beispiel-Rezepturen:** *Tao Hong Si Wu Tang* (Vier Arzneien Dekokt mit Carthami Flos und Persicae Semen) und *Shao Fu Zhu Yu Tang* (Dekokt, das Blut-Stationen im unteren Abdomen eliminiert).
- Amenorrhö oder unregelmäßige Menstruation aufgrund von Kälte und Mangel-Zuständen: mit *Wu Zhu Yu* (Evodiae Fructus), *Gui Zhi* (Cinnamomi Ramulus), *Ren Shen* (Ginseng Radix et Rhizoma) und *Chuan Xiong* (Chuanxiong Rhizoma) kombinieren. **Beispiel-Rezeptur:** *Wen Jing Tang* (Wärme die Menses Dekokt).
- Dysmenorrhö aufgrund von Kälte und Mangel-Zuständen: zusammen mit *Wu Ling Zhi* (Trogopteri Faeces), *Pu Huang* (Typhae Pollen) und *Yan Hu Suo* (Corydalis Rhizoma) verwenden. **Beispiel-Rezeptur:** *Shi Xiao San* (Plötzliches Lächeln Pulver).
- Prämenstruelles Syndrom und unregelmäßige Menstruation aufgrund von Leber-Qi-Stagnation: zu *Chai Hu* (Bupleuri Radix), *Bai Shao* (Paeoniae Radix Alba), *Bai Zhu* (Atractylodis Macrocephalae Rhizoma) und *Fu Ling* (Poria) hinzufügen. **Beispiel-Rezeptur:** *Xiao Yao San* (Umherstreifen Pulver).
- Vorzeitige Menstruation, Blähungen während der Menstruation, Reizbarkeit durch Hitze und Qi-Stagnation: *Dang Gui* zu *Mu Dan Pi* (Moutan Cortex), *Zhi Zi* (Gardeniae Fructus), *Chai Hu* (Bupleuri Radix) und *Bai Shao* (Paeoniae Radix Alba) hinzufügen. **Beispiel-Rezeptur:** *Jia Wei Xiao Yao San* (Erweitertes Umherstreifen Pulver).
- Allgemeine Menstruationsstörungen mit Müdigkeit und Schwäche aufgrund von Qi- und Blut-Mangel: Kombination mit *Ren Shen* (Ginseng Radix et Rhizoma), *Bai Zhu* (Atractylodis Macrocephalae Rhizoma), *Shu Di Huang* (Rehmanniae Radix Praeparata) und *Bai Shao* (Paeoniae Radix Alba). **Beispiel-Rezeptur:** *Ba Zhen Tang* (Acht Schätze Dekokt).
- Symptome in den Wechseljahren aufgrund von Yin-Mangel mit Hitze: *Dang Gui* zusammen mit *Xian Mao* (Curculiginis Rhizoma), *Yin Yang Huo* (Epimedii Herba), *Zhi Mu* (Anemarrhenae Rhizoma), *Huang Bo* (Phellodendri Cortex) und *Ba Ji Tian* (Morindae Officinalis Radix) verwenden. **Beispiel-Rezeptur:** *Er Xian Tang* (Zwei Unsterbliche Dekokt).

Erkrankungen während der Schwangerschaft und nach der Geburt: *Dang Gui* tritt in die Xue-(Blut-)Schicht ein. Seine tonisierende Funktion verursacht jedoch keine stagnierenden Nebenwirkungen, wie sie bei anderen tonisierenden Arzneien zu beobachten sind. *Dang Gui* wird darüber hinaus häufig bei Krankheiten eingesetzt, die durch Kälte, Blut-Mangel und Blut-Stagnation vor oder nach der Entbindung verursacht werden.

- Bauchschmerzen während der Schwangerschaft: *Dang Gui* mit *Chuan Xiong* (Chuanxiong Rhizoma) kombinieren.
- Schmerzen und Diarrhö während der Schwangerschaft: zusammen mit *Bai Shao* (Paeoniae Radix Alba), *Fu Ling* (Poria), *Bai Zhu* (Atractylodis Macrocephalae Rhizoma) und *Ze Xie* (Alismatis Rhizoma) verwenden.
- Unruhiger Fötus, Wundheitsgefühl im unteren Rücken, Bauchschmerzen und Steißlage des Fötus: mit *Chuan Xiong* (Chuanxiong Rhizoma), *Jing Jie* (Schizonepetae Herba), *Tu Si Zi* (Cuscutae Semen), *Ai Ye* (Artemisiae Argyi Folium) und *Hou Po* (Magnoliae Officinalis Cortex) kombinieren. **Beispiel-Rezeptur:** *Bao Chan Wu You Fang* (Schwangerschaft erhaltendes und sorgenfreies Dekokt).
- Spontanes Schwitzen nach der Geburt, Fieber, Kurzatmigkeit und Schmerzen des Rückens und der Beine, mit gleichzeitiger Unfähigkeit, sich von einer Seite auf die andere zu drehen: Kombination mit *Huang Qi* (Astragali Radix), *Bai Shao* (Paeoniae Radix Alba) und *Sheng Jiang* (Zingiberis Rhizoma Recens).
- Postpartale Blutungen, Kälte und Schmerzen im unteren Abdomen aufgrund von Blut-Mangel mit Kälte: zusammen mit *Chuan Xiong* (Chuanxiong Rhizoma), *Tao Ren* (Persicae Semen), *Pao Jiang* (Zingiberis Rhizoma Praeparatum) und *Gan Cao* (Glycyrrhizae Radix et Rhizoma) einsetzen. **Beispiel-Rezeptur:** *Chang Hua Tang* (Dekokt zur Erzeugung und Tra
- Ungenügende Milchbildung aufgrund von Blut- und Qi-Mangel: zu *Ren Shen* (Ginseng Radix et Rhizoma), *Huang Qi* (Astragali Radix), *Mai Dong* (Ophiopogonis Radix), *Mu Tong* (Akebiae Caulis), Erdnüssen und Schweinefüßen hinzufügen.
- *Bi Zheng* (schmerzhaftes Blockade-Syndrom) nach der Geburt: *Dang Gui* mit *Qiang Huo* (Notopterygii Rhizoma seu Radix), *Chuan Xiong* (Chuanxiong Rhizoma) und *Qin Jiao* (Gentianae Macrophyllae Radix) kombinieren.

Traumata: *Dang Gui* hat einen scharfen Geschmack. Es aktiviert die Blutzirkulation und zerstört Blut-Stagnation. Sobald die Blut-Stagnation zerstreut ist, klingt die Schwellung automatisch ab. *Dang Gui* wird häufig in den Traumaabteilungen chinesischer Krankenhäuser zusammen mit Blut belebenden Arzneien eingesetzt, um folgende Symptome zu behandeln: Blutergüsse, Knochenbrüche, Schwellungen und Verletzungen der Sehnen.

- Traumata der Brusthöhle: *Dang Gui* mit *Chai Hu* (Bupleuri Radix), *Chuan Shan Jia* (Manitis Squama), *Da Huang* (Rhei Radix et Rhizoma) und *Hong Hua* (Carthami Flos) kombinieren. **Beispiel-Rezepturen:** *Xue Fu Zhu Yu Tang* (Dekokt, das Stasen aus dem Haus des Blutes treibt) oder *Fu Yuan Huo Xue Tang* (Dekokt, das die Gesundheit wiederherstellt, indem es das Blut belebt).

- Traumabedingte Blutergüsse, Schwellungen und Rötungen: zu *Su Mu* (Sappan Lignum), *Ru Xiang* (Olibanum), *Mo Yao* (Myrrha) und *Tu Bie Chong* (Eupolyphaga seu Steleophaga) hinzufügen.
- Knochenbrüche: zusammen mit *Ru Xiang* (Olibanum), *Mo Yao* (Myrrha), *Zi Ran Tong* (Pyritum) und *Gu Sui Bu* (Drynariae Rhizoma) verwenden.

Bi Zheng (schmerzhaftes Blockade-Syndrom) mit Taubheitsgefühl und Schmerzen: *Dang Gui* tonisiert nicht nur das Blut und belebt die Blutzirkulation, sondern stoppt auch Schmerzen und zerstreut Kälte. Es zerstreut Stagnationen und fördert die Ernährung in den Leitbahnen und Sehnen und behandelt auf diese Weise Gefühllosigkeit und Schmerzen in den Gliedmaßen und Extremitäten. Es wird bei Schmerzen aufgrund von Blut-Mangel, bei Blut-Mangel mit zusätzlicher Kälte und Wind oder bei Qi- und Blut-Mangel angewendet.

- Gefühllosigkeit aufgrund von Blut-Mangel: *Dang Gui* mit *Huang Qi* (Astragali Radix), *Chi Shao* (Paeoniae Radix Rubra), *Shu Di Huang* (Rehmanniae Radix Praeparata) und *Chuan Xiong* (Chuanxiong Rhizoma) kombinieren.
- Kälte der Extremitäten, des Rückens und/oder des Gesäßes aufgrund von Blut- und Yang- Mangel: zu *Gui Zhi* (Cinnamomi Ramulus), *Bai Shao* (Paeoniae Radix Alba) und *Mu Tong* (Akebiae Caulis) hinzufügen. **Beispiel-Rezeptur:** *Dang Gui Si Ni Tang* (Angelicae Sinensis Radix Dekokt für kalte Extremitäten).
- *Bi Zheng* (schmerzhaftes Blockade-Syndrom), schmerzhaftes Gelenke und/oder Gefühllosigkeit aufgrund von Ying-(Nähr-) und Wei-(Abwehr-)Mangel: Kombination mit *Huang Qi* (Astragali Radix), *Jiang Huang* (Curcuma Longae Rhizoma), *Chi Shao* (Paeoniae Radix Rubra) und *Fang Feng* (Saposhnikoviae Radix). **Beispiel-Rezeptur:** *Juan Bi Tang* (Dekokt, das schmerzhaftes Blockaden beseitigt).
- Wundheit und Schwäche im unteren Rücken und in den Knien aufgrund von Qi-, Blut-, Leber- und Nieren-Mangel: zusammen mit *Du Huo* (Angelicae Pubescentis Radix), *Sang Ji Sheng* (Taxilli Herba), *Qin Jiao* (Gentianae Macrophyllae Radix) und *Di Huang* (Rehmanniae Radix) verwenden. **Beispiel-Rezeptur:** *Du Huo Ji Sheng Tang* (Angelicae Pubescentis Radix und Taxilli Herba Dekokt).

Wunden und Abszesse: Als äußerliche Anwendung trägt *Dang Gui* zu einem Rückgang von Schwellungen bei, vertreibt Eiter, bildet Gewebe und lindert Schmerzen. *Dang Gui* ist von Natur aus warm und nährend. Deshalb ist die innere Anwendung von *Dang Gui* besonders geeignet, um langsam heilende Wunden aufgrund von Qi- und Blut-Mangel zu behandeln.

- Langsam heilende Wunden aufgrund von Qi- und Blut-Mangel: *Dang Gui* wird äußerlich als Einzelpflanze verwendet oder für die innere Anwendung mit *Huang Qi* (Astragali Radix), *Jin Yin Hua* (Lonicerae Flos), *Gan Cao* (Glycyrrhizae Radix et Rhizoma), *Bai Zhi* (Angelicae Dahuricae Radix) und rotem *Da Zao* (Jujubae Fructus) kombiniert.
- Toxische Geschwüre mit Eiterbildung: zu *Huang Qi* (Astragali Radix), *Chuan Shan Jia* (Manitis Squama), *Chuan Xiong* (Chuanxiong Rhizoma) und *Zao Jiao Ci* (Gleditsiae Spina) hinzufügen, um Eiter abfließen zu lassen.
- Rötungen, Schwellungen und brennende toxische Wunden: *Dang Gui* mit *Jin Yin Hua* (Lonicerae Flos), *Chi Shao* (Paeoniae Radix Rubra), *Zhe Bei Mu* (Fritillariae Thunbergii Bulbus), *Tian Hua Fen* (Trichosanthis Radix) und *Chuan Shan Jia* (Manitis Squama) kombinieren. **Beispiel-Rezeptur:** *Zhen Ren Huo Ming Yin* (Das Dekokt des Wahren Mannes zur Wiederbelebung des Lebens).
- Ulzerierende Wunden mit Rötung, Schwellung und Schmerzen: *Dang Gui* zusammen mit einer hohen Dosis *Jin Yin Hua* (Lonicerae Flos), *Gan Cao* (Glycyrrhizae Radix et Rhizoma) und *Xuan Shen* (Scrophulariae Radix) verwenden. **Beispiel-Rezeptur:** *Si Miao Yong An Tang* (Dekokt der vier Tapferen für das Wohlbefinden).
- Chronische, nicht-heilende, ulzerierende Wunden aufgrund von Qi- und Blut-Mangel: *Dang Gui* zusammen mit *Huang Qi* (Astragali Radix), *Rou Gui* (Cinnamomi Cortex), *Shu Di Huang* (Rehmanniae Radix Praeparata) und *Ren Shen* (Ginseng Radix et Rhizoma) verwenden. **Beispiel-Rezeptur:** *Shi Quan Da Bu Tang* (Allumfassendes großes Tonisierungsdekot).

Befeuchtet den Darmtrakt und fördert den Stuhlabgang

Stuhlverstopfung aufgrund von Blut-Mangel: Wird der Darmtrakt nicht richtig ernährt, entstehen trockene Stühle oder Stuhlverstopfung. Gewöhnlich leiden an dieser Art von Verstopfung ältere Menschen, Menschen mit chronischer Verstopfung, Frauen nach der Geburt oder Menschen in einem späten Stadium bzw. in der Genesungsphase einer chronischen Krankheit. *Dang Gui* nährt das Blut und befeuchtet den Darm, um die Stuhlbewegung zu fördern.

- Stuhlverstopfung aufgrund von Blut-Mangel: *Dang Gui* mit *He Shou Wu* (Polygoni Multiflori Radix), *Huo Ma Ren* (Cannabis Fructus), *Tao Ren* (Persicae Semen), *Rou Cong Rong* (Cistanches Herba), *Di Huang* (Rehmanniae Radix), *Shu Di Huang* (Rehmanniae Radix Praeparata) und *Da Huang* (Rhei Radix et Rhizoma) kombinieren. **Beispiel-Rezeptur:** *Ji Chuan Jian* (Dekot, das dem Fluss [fließen] hilft).

Stoppt Husten und behandelt Dyspnoe

Husten und Dyspnoe: *Dang Gui* wird häufig zusammen mit Arzneien verwendet, die Schleim transformieren und Husten stoppen.

- Husten, Dyspnoe, Kurzatmigkeit und reichlicher Auswurf: *Dang Gui* mit *Zi Su Zi* (Perillae Fructus), *Ban Xia* (Pinelliae Rhizoma), *Hou Po* (Magnoliae Officinalis Cortex) und *Qian Hu* (Peucedani Radix) kombinieren. **Beispiel-Rezeptur:** *Su Zi Jiang Qi Tang* (Perillae Fructus Dekokt, das das Qi nach unten leitet).
- Nächtlicher Husten, Dyspnoe, reichlich salzig schmeckender Auswurf aufgrund von Nieren- und Lungen-Yin-Mangel: Kombination mit *Chen Pi* (Citri Reticulatae Pericarpium), *Ban Xia* (Pinelliae Rhizoma), *Fu Ling* (Poria) und *Gan Cao* (Glycyrrhizae Radix et Rhizoma) in hoher Dosierung.

Dosierung

5–15 g. *Dang Gui* wird als Dekokt in Tinktur, Pflasterform, in Pillenform oder als Pulver verwendet. Unbehandeltes *Dang Gui* wird in der Regel eingesetzt, um das Blut zu tonisieren, die Menstruation zu regulieren und den Darm zu befeuchten. *Dang Gui*, das mit Getreideschnaps trocken-gebraten wurde, bewegt das Blut stärker und wird häufig angewendet, um Menstruationsschmerzen, traumabedingte Blutergüsse und Schmerzen, *Bi Zheng* (schmerzhaftes Blockade-Syndrom) und Fälle von Blut-Stagnation zu behandeln. Das Trocken-Braten erhöht die Wärmewirkung, was *Dang Gui* zu einem idealen Mittel macht, um das Blut zu tonisieren, ohne Diarrhö zu verursachen. Die verkohlte Arzneidroge stoppt Blutungen.

Sicherheitshinweise, Kontraindikationen

- *Dang Gui* sollte bei Spannungsgefühl im Bauch, Milz-Mangel oder bei weichen Stühlen bzw. Diarrhö mit Vorsicht angewendet werden.
- *Dang Gui* ist kontraindiziert bei Fülle-Zuständen oder bei Yin-Mangel und Hitze-Zeichen.

Chemische Zusammensetzung

Ätherische Öle 0,2–0,4% (Ligustilid, N-Butylidenphthalid, N-Butylphthalid, N-Valerophenon-O-carbonsäure); Ferulasäure, Scopletin.^{1,2}

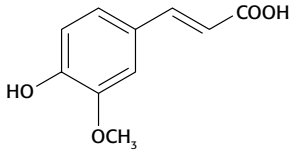


Abb. 17.6 Ferulasäure

Pharmakologische Wirkungen

- **Wirkungen auf den Uterus:** *Dang Gui* wird sowohl mit einem stimulierenden als auch mit einem hemmenden Einfluss auf die glatte Muskulatur des Uterus in Verbindung gebracht. Laborstudien haben gezeigt, dass der wässrige und der alkoholische Extrakt dazu tendieren, den Uterus zu stimulieren, während das ätherische Öl eine hemmende Wirkung gezeigt hat.³ Außerdem haben klinische Studien gezeigt, dass *Dang Gui* Uteruskontraktionen einleitet, wenn der Uterus in einem Zustand der Entspannung ist. Umgekehrt fördert *Dang Gui* die Entspannung, wenn der Uterus in einem kontrahierten Zustand ist. Diese Doppelfunktion wird der therapeutischen Eigenschaft von *Dang Gui* zugeschrieben, Spasmen zu lindern und Schmerzen zu stoppen.⁴
- **Kardiovaskulär:** In einer Laborstudie hatten intravenöse *Dang-Gui*-Injektionen bei isolierten Froschherzen initial einen hemmenden Einfluss auf das Herz, gefolgt von einer negativ chronotropen und einer positiv inotropen Wirkung. Durch die Verringerung der spezifischen Blutviskosität bzw. durch die Veränderung der Fließeigenschaften des Bluts bei „Blut-Stagnation“ bewirkten sie insgesamt eine Verbesserung der Blutzirkulation. *Dang Gui* hat darüber hinaus antiarrhythmische Eigenschaften, speziell bei Herzrhythmusstörungen, die auf Epinephrin, Herzglykoside, Aconitin oder Bariumchlorid zurückzuführen sind. In Laborstudien hat sich herausgestellt, dass *Dang Gui* die Plasma-Cholesterin- und Triglyceridspiegel sowie das Atheroskleroserisiko senkt.^{5, 6, 7, 8}
- **Thrombozytenaggregationshemmend:** Die Verabreichung von *Dang Gui* wird bei Ratten mit einer deutlichen thrombozytenaggregationshemmenden Wirkung assoziiert, ähnlich der von Acetylsalicylsäure.⁹ Weitere Studien haben gezeigt, dass *Dang Gui* außerdem die Thrombusbildung hemmt.¹⁰
- **Immunstimulierend:** Die Verabreichung von *Dang Gui* ist mit einem Anstieg der Phagozytoseaktivität der Makrophagen verbunden.¹¹
- **Respiratorisch:** *Dang Gui* hat bei der Behandlung von Keuchatmung und Dyspnoe aufgrund von Bronchospasmen eine unterstützende Wirkung gezeigt.¹²
- **Hepatoprotektiv:** *Dang Gui* fördert die Bildung von Hepatozyten und wirkt stark hepatoprotektiv.¹³

- **Antibiotisch:** *Dang Gui* hemmt *Salmonella typhi*, *E. coli*, *Corynebacterium diphtheriae*, *Vibrio cholerae* sowie alpha- und betahämolyisierende Streptokokken.¹⁴
- **Schmerzstillend und entzündungshemmend:** Der Extrakt von *Dang Gui* hat schmerzstillende und entzündungshemmende Eigenschaften, die denen von Acetylsalicylsäure vergleichbar sind. Es verringert die Gefäßdurchlässigkeit und senkt dadurch Entzündungsvorgänge.¹⁵ Seine entzündungshemmende Wirkung ist ungefähr 1,1-mal, seine analgetische Wirkung etwa 1,7-mal stärker als die von Acetylsalicylsäure.^{16, 17}

Klinische und wissenschaftliche Studien

- **Husten und Keuchatmung:** Eine klinische Studie hat gezeigt, dass das ätherische Öl von *Dang Gui* bei der Behandlung von 51 Patienten mit Husten und Keuchatmung in 90,2% der Fälle wirksam war. Es wurde dreimal täglich für die Dauer von sieben Tage gegeben. Die meisten Patienten sprachen innerhalb von zwei bis drei Stunden auf die Behandlung an, die maximale Wirkung war nach 8 bis 24 Stunden zu beobachten.¹⁸
- **Schmerzen im unteren Rücken und in den Beinen:** Injektionen, die *Dang Gui* und *Chuan Xiong* (Chuanxiong Rhizoma) enthielten, bewirkten erwiesenermaßen in 97% der Fälle eine Schmerzlinderung. Die Injektionen wurden über einen Zeitraum von zehn Tagen täglich oder jeden zweiten Tag in die betroffenen Stellen injiziert.¹⁹
- **Herzrhythmusstörungen:** Einem Bericht zufolge wurden 100 Patienten mit Herzrhythmusstörungen mit zwei verschiedenen *Dang-Gui*-Zubereitungen behandelt. Die Wirksamkeitsrate lag bei 83,3%. Die erste *Dang-Gui*-Zubereitung war eine intravenöse 25–50-prozentige Infusion (60–120 ml), die einmal täglich für 15 Tage verabreicht wurde. Die zweite Zubereitung war ein 150-prozentiger *Dang-Gui*-Sirup (20 ml), der dreimal täglich über einen Zeitraum von 15 Tagen gegeben wurde.²⁰
- **Schlaganfall:** Patienten mit ischämischem Hirninfarkt wurden einmal täglich mit intravenösen *Dang-Gui*-Infusionen (15 bis 30 Dosen pro Behandlungszyklus) behandelt. Der Untersuchungsbericht beschreibt, dass 12 von 40 Patienten vollständig gesund wurden. Bei 13 Patienten besserte sich der Zustand deutlich, bei elf Patienten leicht, vier Patienten sprachen nicht auf die Behandlung an.²¹
- **Migräne:** Ein *Dang-Gui*-Präparat zeigte eine 82,9-prozentige Wirksamkeitsrate bei 35 Patienten mit Migränekopfschmerzen.²²
- **Nephritis:** In einer Untersuchung wurden 33 Patienten mit akuter Nephritis täglich mit guten Ergebnissen mit einer Injektion einer 20-prozentigen *Dang-Gui*-Lösung in Akupunkturpunkte behandelt. Die Patienten unterlagen keinen Beschränkungen bei der Aufnahme von

Wasser und Salz. Zu den ausgewählten Akupunkturpunkten gehörten *Shenshu* (Bl 23), *Zhongji* (Ren 3), *Shuiquan* (Ni 5) und *Ah-Shi*-Punkte. Von den 33 teilnehmenden Patienten erhielten elf zusätzlich eine Therapie mit pharmazeutischen Medikamenten.²³

- **Schmerzen:** Lokale Injektionen einer 5-prozentigen *Dang-Gui*-Lösung haben eine befriedigende schmerzstillende Wirkung nach Brustoperationen. Von 105 Patienten zeigten 84 ausgezeichnete Ergebnisse, 16 zeigten gute Ergebnisse, fünf Patienten sprachen nicht auf die Behandlung an.²⁴
- **Blutungen im oberen Magen-Darm-Trakt:** In einer Untersuchung wurden 40 Patienten mit Blutungen im oberen Magen-Darm-Trakt wirksam dreimal täglich mit 4,5 g pulverisiertem *Dang Gui* behandelt. Bei 30 Patienten trat eine signifikante Besserung ein, bei vier Patienten eine deutliche Besserung, sechs Patienten sprachen nicht auf die Behandlung an.²⁵
- **Lebererkrankungen:** Die tägliche intramuskuläre Injektion von *Dang Gui* (entsprechend 4 g der getrockneten Arzneidroge) über einen Zeitraum von zwei Monaten führte zu einer symptomatischen Besserung bei 17 Patienten mit chronischer Hepatitis und bei zehn Patienten mit Leberzirrhose.²⁶
- **Enuresis:** Einem Bericht zufolge wurden 87 Patienten, die seit mehr als zwei Jahren unter Enuresis litten, einmal täglich mit einer Injektion einer 5-prozentigen *Dang-Gui*-Lösung in Akupunkturpunkte behandelt. Die Behandlung wurde eine Woche lang durchgeführt und war in 90% der Fälle wirksam. Laut Behandlungsprotokoll wurde einmal täglich 0,5–1 ml *Dang-Gui*-Lösung in jeden Akupunkturpunkt injiziert. Bei jeder Behandlung wurden drei bis vier Akupunkturpunkte ausgewählt. Zu den ausgewählten Punkten gehörten *Shenshu* (Bl 23), *Dachangshu* (Bl 25), *Pangguangshu* (Bl 28), *Guanyuan* (Ren 4), *Zhongji* (Ren 3), *Sanyinjiao* (Mp 6) und *Yiniao* (Extra).²⁷
- **Menstruationsschmerzen:** Das ätherische Öl von *Dang Gui* (dreimal täglich über einen Zeitraum von 15 bis 20 Tagen) linderte bei 112 Patientinnen wirksam (76,79%) Menstruationsschmerzen.²⁸
- **Uterusprolaps:** In einer klinischen Untersuchung wurden 67 Patientinnen mit Uterusprolaps mit *Dang-Gui*-Injektionen behandelt. 27 Patientinnen wurden vollständig gesund, 34 Patientinnen berichteten über eine deutliche Besserung, bei sechs Patientinnen blieb die Behandlung ohne Erfolg. Die Gesamtwirksamkeitsrate betrug 90%. Laut Behandlungsprotokoll wurden täglich 2 ml einer 50-prozentigen *Dang-Gui*-Lösung bei jeder Behandlung abwechselnd in die Akupunkturpunkte *Sanyinjiao* (Mp 6) und *Zusanli* (Ma 36) injiziert.²⁹
- **Schlaflosigkeit:** Die bilaterale Injektion einer 5-prozentigen *Dang-Gui*-Lösung (2 ml) in *Anmian*-Punkte (einmal täglich oder jeden zweiten Tag, insgesamt zehn Behandlungen) war in 88% der Fälle bei der Behand-

lung von 50 Patienten wirksam, die unter Schlaflosigkeit litten.³⁰

- **Thrombangiitis obliterans:** In einer Untersuchung wurden 52 Patienten täglich mit einer Injektion einer 5-prozentigen *Dang-Gui*-Lösung behandelt. Die Behandlung erfolgte an sechs Tagen pro Woche für insgesamt vier Wochen. Die Wirksamkeitsrate betrug 88,5%. Die Kriterien zu Beurteilung der Wirksamkeit waren die Schmerzlinderung, die Verbesserung der Blutzirkulation, der Anstieg der peripheren Körpertemperatur und die Verbesserung des Heilungsprozesses.³¹
- **Herpes zoster:** Ein Bericht beschreibt 54 Patienten mit Herpes zoster, die innerhalb von sechs bis sieben Tagen gesund wurden, nachdem sie alle vier bis sechs Stunden mit 0,5–1 g *Dang-Gui*-Pulver behandelt worden waren.³²
- **Alopecia areata:** Die orale Verabreichung von 9 g einer Arzneirezeptur (dreimal täglich nach den Mahlzeiten) zeigte befriedigende Ergebnisse bei 40 Patienten mit Alopecia areata. Für die Zubereitung der Rezeptur wurden jeweils 500 g *Dang Gui* und *Bai Zi Ren* (*Platycladi Semen*) mit Honig gemischt und aus der Mischung Pillen hergestellt.³³
- **Psoriasis:** In einer klinischen Untersuchung wurden 100 Psoriasis-Patienten mit Injektionen eines Kombinationspräparats behandelt. 80 Patienten wurden vollständig gesund, 15 Patienten zeigten eine deutliche Besserung, fünf Patienten eine leichte Besserung. Das Behandlungsprotokoll schrieb eine tägliche Injektion mit einer 2-prozentigen *Dang-Gui*-Lösung und 2-prozentigem Procain vor.³⁴
- **Dermatologische Erkrankungen:** In einer Studie wurden 353 Patienten mit unterschiedlichen Hauterkrankungen jeden zweiten Tag über einen Zeitraum von 10 bis 20 Tagen (= ein Behandlungszyklus) mit 0,1–0,2 ml 0,5-prozentigem *Dang Gui* behandelt, das in Ohrpunkte injiziert wurde. Zu den ausgewählten Ohrpunkten gehörten Nebennierenrinde, Endokrinum, *Shenmen*, Hirnanhangdrüse und Lunge.³⁵
- **Taubheit:** Patienten mit Hörsturz wurden mit intravenösen Infusionen (20 ml) einer 200-prozentigen *Dang-Gui*-Lösung in 20 ml 5-prozentiger Glukoselösung behandelt. Laut Behandlungsprotokoll wurde fünf Tage lang (= ein Behandlungszyklus) täglich eine Infusion verabreicht. Insgesamt wurden vier bis fünf Behandlungszyklen durchgeführt. Von 105 Patienten wurden 21 vollständig gesund, 29 Patienten zeigten eine deutliche Besserung, 26 Patienten sprachen nicht auf die Behandlung an. Die Gesamtwirksamkeitsrate betrug 75%.³⁶
- **Analfissuren:** In einer Studie zeigte die kombinierte Injektion von *Dang Gui* und 1% Lidocain in die betroffene Stelle bei 114 Patienten eine Wirksamkeitsrate von 96,5%.³⁷
- **Chronische Rhinitis hypertrophicans:** Einem Bericht zufolge wurden 43 Patienten mit Arzneiinjektio-

nen behandelt. Die Wirksamkeitsrate lag bei 90,7%. Laut Behandlungsprotokoll wurden 0,5 ml einer 5-prozentigen *Dang-Gui*-Lösung und 0,3 ml einer 0,1-prozentigen Lösung von *Hong Hua* (Carthami Flos) in die betroffenen Stellen injiziert.³⁸

- **Chronische Pharyngitis:** In einer klinischen Untersuchung mit 130 Patienten zeigten *Dang-Gui*-Injektionen (einmal täglich über zehn Tage) befriedigende Ergebnisse. Laut Behandlungsprotokoll wurde die Arznei in die *Ah-Shi*-Punkte um T3 und T4 injiziert.³⁹
- **Schwellkörperschwielen des Penis:** Zwei Patienten wurden nach der wöchentlichen Behandlung mit einer Injektion von 10 ml 10-prozentigem *Dang Gui* und 1 ml 2-prozentigem Procain in die betroffenen Stellen vollständig gesund. Die Behandlung wurde über einen Zeitraum von fünf bis zehn Wochen durchgeführt.⁴⁰

Wechselwirkung mit anderen Medikamenten

- **Gerinnungshemmende oder thrombozytenaggregationshemmende Medikamente:** Es gibt Hinweise, dass die gleichzeitige Anwendung von *Dang Gui* und Warfarin möglicherweise die Wirkung von Warfarin potenziert. Eine In-vitro-Studie hat gezeigt, dass die alleinige Behandlung mit *Dang Gui* die Prothrombinzeit nicht verändert, während die gleichzeitige Behandlung mit Warfarin die Prothrombinzeit signifikant senkt.^{41, 42, 43} (Hinweis: Beispiele für gerinnungshemmende Medikamente sind Heparin, Warfarin und Enoxaparin; Beispiele für thrombozytenaggregationshemmende Medikamente sind Acetylsalicylsäure, Dipyridamol und Clopidogrel.)
- **Scopolamin und Cycloheximid:** Die Verabreichung eines *Dang-Gui*-Extrakts in einer Dosierung von 1 g/kg ist erwiesenermaßen bei der Behandlung von Scopolamin- und Cycloheximid-induzierter Amnesie bei Ratten wirksam.⁴⁴
- **Paracetamol:** *Dang Gui* behandelt einen Paracetamol-induzierten Leberschaden. Diese Funktion von *Dang Gui* ist vermutlich darauf zurückzuführen, dass es die Bildung von Hepatozyten fördert.^{45, 46}

Toxikologie

Dang Gui hat eine sehr geringe Toxizität. Die LD₅₀ von *Dang Gui* beträgt bei Mäusen 100 g/kg bei Injektionen. Eine Überdosierung ist durch Müdigkeit, Schläfrigkeit, Juckreiz, Unwohlsein im Magen und Bauchschmerzen charakterisiert. Eine Langzeitanwendung von 6 g/kg zeigte keine auffälligen Veränderungen der körperlichen Aktivität, der Nahrungsaufnahme, des Körpergewichts, bei Harn- oder Blutuntersuchungen. Es gab einen leichten Anstieg von Zytochrom P 450.^{47, 48}

Ergänzung

In traditionellen Texten wird erwähnt, dass unterschiedliche Teile von *Dang Gui* Wirkungen haben, die sich leicht unterscheiden:

- 當歸頭/当归头 *Dāng Guī Tóu* (Angelicae Sinensis Caput Radicis) ist der Kopf der Wurzel. Dieser Teil gilt als der am stärksten tonisierende. *Dang Gui Tou* hat hämolytische Eigenschaften und eine aufsteigende Natur, die den Blutfluss nach oben lenkt.
- 當歸身/当归身 *Dāng Guī Shēn* (Angelicae Sinensis Corpus Radicis) ist der Körper. Er hat stärker Blut nährende als Blut belebende Eigenschaften.
- 當歸尾/当归尾 *Dāng Guī Wēi* (Angelicae Sinensis Extremitas Radicis) ist der Schwanz, der am wirksamsten das Blut belebt und am effektivsten den Blutfluss nach außen zu den Leitbahnen und Kollateralen der Extremitäten lenkt.

Kommentar der Autoren

Die Traditionelle Chinesische Medizin betrachtet *Dang Gui* als Bluttonikum. In dieser Funktion wird es häufig verwendet, um schwangere Frauen mit Blut-Mangel zu behandeln. Tatsächlich verwenden viele klassische Rezepturen *Dang Gui*, um das Blut zu tonisieren und die Schwangerschaft zu stabilisieren wie z.B. die Rezeptur *Bao Chan Wu You Fang* (Schwangerschaft erhaltendes und sorgenfreies Dekokt) aus *Zeng Bu Nei Jing Shi Yi* (Ergänzung der Rezepturen des Inneren Klassikers). Dennoch sollte man immer vorsichtig bei der Behandlung von schwangeren Frauen sein und medizinische Substanzen nur dann verwenden, wenn der Nutzen der Behandlung die Risiken überwiegt.

Dang Gui und *Bai Shao* (Paeoniae Radix Alba) sind Bluttonika. *Dang Gui* ist warm und zerstreudend und besser für Patienten mit Blut-Mangel sowie Yang-Mangel und Kälte geeignet. *Bai Shao* ist kühl und sicher und wird bei Blut- und Yin-Mangel-Patienten mit Hitze verwendet.

Nach Dr. Richard Tan können *Dang Gui* und *Huang Qi* (Astragali Radix) – wie in der Rezeptur *Dang Gui Bu Xue Tang* (Angelicae Sinensis Radix Dekokt zur Tonisierung des Blutes) – verwendet werden, um bei Patienten unter Chemo- oder Strahlentherapie die Anzahl der weißen und roten Blutkörperchen zu erhöhen.

Referenzen

1. *Xian Dai Zhong Yao Yao Li Xue* (Contemporary Pharmacology of Chinese Herbs), 1997; 1290–1291
2. The Merck Index 12th edition, Chapman and Hall/CRCnetBASE/Merck, 2000
3. *Zhong Hua Yi Xue Za Zhi* (Chinese Journal of Medicine), 1954; 40(9):670
4. *Zhong Yao Xue* (Chinese Herbology), 1998; 815–823
5. *Jiang Su Zhong Yi* (Jiangsu Chinese Medicine), 1965; (3):22
6. Xue, JX. et al. Effects of the combination of Astragalus membranaceus (Fisch.) Bge. (AM), Angelica sinensis (Oliv.)